

Ref. DC 088 (2014)

Bericht des Europarates: Rumänien sollte seine Antigeldwäsche-Institutionen stärken und deren Ergebnisse verbessern

Straßburg, 29.07.2014 – In einem heute veröffentlichten [Bericht](#) fordert das Expertenkomitee des Europarates zur Bewertung von Maßnahmen gegen Geldwäsche ([MONEYVAL](#)) die rumänischen Behörden auf, sich der beträchtlichen Bedenken anzunehmen, die in Hinblick auf maßgebliche Institutionen zur Bekämpfung von Geldwäsche (etwa die zentrale Meldestelle für Geldwäsche-Verdachtsanzeigen und andere Aufsichtsbehörden) und deren konkrete Ergebnisse bestehen.

In dem Bericht wird die Umsetzung der internationalen und europäischen Normen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung analysiert. Die wichtigsten Schlussfolgerungen lauten:

- Der Straftatbestand der Geldwäsche ist weitgehend im Einklang mit den internationalen Normen und die Zahl der Ermittlungen, Strafverfolgungen und Verurteilungen hat erfreulicherweise zugenommen. Es sind allerdings weitere Maßnahmen nötig, um die Umsetzung der diesbezüglichen Bestimmungen zu stärken und die Struktur- und Kapazitätsmängel bei der Strafverfolgung und in der Justiz zu beseitigen.
- Rumänien hat den Gesetzesrahmen und die Möglichkeiten verbessert, Erträge aus Straftaten einzufrieren, zu beschlagnahmen und einzuziehen. Die Strafverfolgungsbehörden müssen jedoch parallel zu den Untersuchungen von Straftaten, die Erträge abwerfen, auch selbst Finanzermittlungen durchführen.
- Die rumänischen Behörden müssen die Unabhängigkeit der zentralen Meldestelle für Geldwäsche-Verdachtsanzeigen stärken, indem sie deren von der Regierung ernanntem Vorstand die Entscheidungsbefugnis in operativen Kernfunktionen entzieht.
- In Anbetracht der deutlichen Anfälligkeit des rumänischen Finanzsystems für Geldwäsche, die auf Bargeld basiert, gibt das System zum Aufspüren physischen, grenzüberschreitenden Geldtransports Anlass zu großer Besorgnis.
- Die Bestimmungen hinsichtlich der Sorgfaltspflicht gegenüber den Kunden, der Meldung verdächtiger Transaktionen und der Aufbewahrung von Unterlagen stehen noch nicht in vollem Einklang mit den Empfehlungen der Finanziellen Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Geldwäsche (FATF). Die meisten Finanzinstitute scheinen die verpflichtenden Normen angemessen umzusetzen; dies ist bei Nichtfinanzinstituten jedoch in geringerem Ausmaß der Fall.
- Für MONEYVAL bestehen einige besorgniserregende Fragen über Wirksamkeit und Konsequenz der Aufsicht in den Bereichen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Auch die Anwendung von Sanktionen für Aufsichtsbehörden, die einschlägige Bestimmungen missachten, gibt Anlass zur Sorge.
- Überdies besteht weiterer Handlungsbedarf um zu gewährleisten, dass der nationale Koordinationsmechanismus das rumänische System zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und dessen Wirksamkeit regelmäßig überprüft. Die formelle und informelle Zusammenarbeit der zuständigen Behörden scheint wirksam zu sein. Es besteht indes noch eine Reihe von Mängeln beim Rechtsrahmen für die internationale Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden mit den zuständigen ausländischen Institutionen.

MONEYVAL wird die Umsetzung der Empfehlungen mithilfe seines regulären Follow-up-Verfahrens weiter überwachen; dieses sieht vor, dass das Land bis April 2016 einen Fortschrittsbericht vorlegen muss.

Der Expertenausschuss zur Bewertung von Maßnahmen gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (MONEYVAL) ist ein Organ des Europarates, das die Einhaltung der internationalen und europäischen Normen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie deren wirksame Umsetzung bewertet und Empfehlungen an die nationalen Behörden zu notwendigen Verbesserungen in ihrem System richtet. MONEYVAL gewährleistet die Überwachung von 33 Rechtssystemen, darunter 28 Mitgliedsstaaten des Europarates, der Heilige Stuhl (einschließlich des Staates Vatikanstadt), Israel und die der britischen Krone unterstehenden Inseln Guernsey, Jersey und Isle of Man.

Kontakt: [Jaime Rodriguez](#), Pressereferent, Tel.: +33 3 90 21 47 04